

Interessiert?

Wir beantworten gerne noch offene Fragen

Bevor Sie sich entscheiden, haben Sie sicherlich noch einige Detailfragen. Gerne stehen Ihnen hierfür Ansprechpartner des Fachbereichs Versorgungs- und Entsorgungstechnik zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns:

Prof. Dr. Markus Thomzik
Neidenburger Straße 10, 45877 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 9596-142
E-Mail: markus.thomzik@fh-gelsenkirchen.de

Interessierte Auszubildende, die diesen Weg des dualen Studiums gehen möchten, sowie Ausbildungsbetriebe des Schornsteinfegerhandwerks, die hierfür einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen können, erhalten weitere Informationen:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW,
Abt. Berufsbildung
Herrn Roland Beckers
Beedstr. 44, 40468 Düsseldorf
Telefon (0211) 424438
E-Mail: info@schornsteinfeger-nrw.de.

Weiterführende Informationen zu dualen Studiengängen erhalten Sie unter www.ausbildung-plus.de (Sonderseite des Bundesinstituts für berufliche Bildung). Hier finden Sie auch die Ausbildungsangebote unserer Kooperationspartner.

Gerne stellen wir Unternehmen unsere dualen Studienangebote vor - bitte kontaktieren Sie uns unter:

Marcus Kottmann
Abteilung Strategische Projekte
Neidenburger Straße 43, 45877 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 9596-350
E-Mail: marcus.kottmann@fh-gelsenkirchen.de

Für allgemeine Fragen rund um das Studium wenden Sie sich bitte an:

Silke Gersch
Allgemeine Studienberatung
Neidenburger Straße 43, 45877 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 9596-516
E-Mail: silke.gersch@fh-gelsenkirchen.de

Stand: März 2010



Fachhochschule Gelsenkirchen

Häufige Fragen

Welche formalen Studienvoraussetzungen muss ich erfüllen?

Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums in den dualen Studiengängen ist der Nachweis der Fachhochschulreife, der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder einer durch staatliche Stellen als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung. Zudem müssen Sie einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem kooperierenden Ausbildungsbetrieb nachweisen.

Gibt es eine Zulassungsbeschränkung?

Die Studiengänge sind nicht zulassungsbeschränkt.

Welchen Status haben die Teilnehmer/-innen?

Die Teilnehmer/-innen des dualen Studienmodells gelten offiziell als Studierende. Daher besteht keine Berufsschulpflicht. Für den Betrieb und den Auszubildenden gelten allerdings für die Dauer der Ausbildungsphasen alle üblichen Rechte und Pflichten einer Ausbildung, die in einem Ausbildungsvertrag vereinbart werden.



Wie kann ich mich bewerben und einschreiben?

Zunächst bewerben Sie sich bei einem Ausbildungsbetrieb, der sich an dem dualen Studienmodell beteiligt. Im nächsten Schritt folgt dann die offizielle Einschreibung im kooperativen Studiengang. Die Bewerbungs- und Einschreibungsfristen sowie eine Übersicht der erforderlichen Schritte und Unterlagen werden jeweils im Sommer auf den Webseiten der Fachhochschule Gelsenkirchen veröffentlicht. Fragen beantwortet Ihnen aber auch gerne das Studierendensekretariat der Fachhochschule Gelsenkirchen:

Fachhochschule Gelsenkirchen
Studierendensekretariat
Neidenburger Straße 43
45897 Gelsenkirchen
Telefon (02 09) 95 96-380

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr, während der Vorlesungszeiten auch donnerstags von 13:00 bis 15:00 Uhr

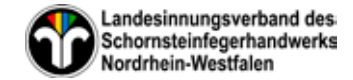
Internet: www.fh-gelsenkirchen.de

Wann geht es los?

Die betrieblichen Ausbildungsgänge beginnen in der Regel zum 1. August. Ihr Studium nehmen Sie dann Ende September des Folgejahres auf. Im Rahmen von Einführungsveranstaltungen bekommen Sie einen Überblick über das Studium und lernen Ihre Kommilitonen kennen. Studentische Tutoren unterstützen Sie in allen Belangen rund um das Studium und helfen Ihnen bei den „ersten Schritten“ im Hochschulalltag.



Fachhochschule Gelsenkirchen



Kooperative Ingenieurausbildung in Gelsenkirchen:

Versorgungs- und Entsorgungstechnik

Studium plus Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk:

B
Gesellenbrief
und Bachelor
in vier Jahren



Kooperative Ingenieurausbildung

Was bedeutet „kooperative Ingenieurausbildung“?

Bei der kooperativen Ingenieurausbildung handelt es sich um ein duales Studium. Das Besondere dabei ist, dass eine Facharbeiterausbildung im Schornsteinfegerhandwerk („Lehre“) mit einem Studium aus dem Bereich der Versorgungs- und Entsorgungstechnik verzahnt wird. Ausbildungsbetriebe kooperieren mit der Fachhochschule Gelsenkirchen und gewähren Freiräume für ein Studium während der Ausbildung. In vier Jahren können die TeilnehmerInnen an der kooperativen Ingenieurausbildung sowohl den Gesellenbrief als auch den Hochschulabschluss (Bachelor of Engineering) erreichen.

Die Vorteile des Dualen Studienmodells im Überblick:

- Ideale Fach- und Führungskräfteausbildung für das Schornsteinfegerhandwerk
- Neben der Vermittlung von mathematischen, technischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen auf Hochschulniveau, Erlangung von technikbasierter Methodenkompetenz und fachlichen Kernkompetenzen eines Versorgungsingenieurs durch Module wie bspw. Gebäudeautomation, Bauphysik oder Energieeffizienz in Gebäuden.
- Die Absolventen erhalten die Berechtigung zum Ausstellen eines Energieausweises und die Kompetenz zur Energieberatung
- Enge Verbindung von Theorie und Praxis – praxisorientiertes Studium durch intensive Förderung praxisbezogener Wissensumsetzung
- Vertieftes Verständnis für Betriebsabläufe im Handwerk und Lösungsalternativen für technische Anwendungen in der Praxis
- Betreuung während der gesamten Zeit durch einen Handwerksbetrieb
- Verkürzung der Gesamtbildungszeit für Abiturienten durch Vernetzung von Studium und Berufsausbildung

Kooperative Ingenieurausbildung – und dann?

Mit dem Abschluss der kooperativen Ingenieurausbildung haben Sie einerseits die Eintrittskarte für anspruchsvolle und vielseitige Berufsfelder in der Tasche. Andererseits sind Sie auch anschlussfähig an weiterführende Studiengänge auf Masterniveau.

Welche Ausbildungsbetriebe gibt es?

Unsere Partner sind Unternehmen und öffentliche Organisationen aus der Region. Hinweise auf aktuelle Ausbildungsangebote erhalten Sie beim Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW und den angeschlossenen Innungen. Viele Ausbildungsbetriebe beteiligen sich auch an diesem Modell, wenn sie darauf angesprochen werden.

Berufliche Perspektiven

Die Ausbildung zum Schornsteinfeger – Aktiv für die Umwelt

Das Bild vom rußverschmierten, schwarzen Mann geistert immer noch durch viele Köpfe. Doch diese Vorstellung ist schon lange überholt. Spätestens seit sich die Menschen über die Luftverschmutzung und die damit verbundenen Folgen klar geworden sind. Waldsterben, Smog, Ozonloch und globale Erwärmung der erdnahen Atmosphäre gehören zu den zentralen Themen unserer Zeit. Zu den zentralen Aufgaben des Schornsteinfegers gehören deshalb Messungen der Schadstoffemissionen. Oder er überprüft, ob Brennstoffe optimal genutzt werden. Bei überhöhten Werten kennt er geeignete Maßnahmen, um die Feuerung energiesparend und umweltfreundlich zu regulieren. Er ist Prüfer und Berater zugleich. Sein Fachwissen ist schon bei der Planung von neuen Heizungsanlagen gefragt. Kenntnisse in Bau-, Heizungs- und Brandschutztechniken muss der Schornsteinfeger also mitbringen. Da moderne Heizanlagen weniger Dreck durch die Schornsteine blasen, wird auch weniger gekehrt. Das bedeutet nicht, dass Besen und Kehrleine überflüssig geworden sind, aber der Einsatz moderner, zum Teil elektronischer Prüf- und Messgeräte hat Vorrang. Weitere Tätigkeiten des Schornsteinfegers sind u.a. Überprüfung von Abgaswegen von Feuerstätten, Kundenberatung in energetischen Fragen, Überprüfung von Abgas- und Feuerungsanlagen im Rahmen des Baurechtes oder die Beratungen im Rahmen der Bundesimmissionsschutzverordnung bei der Nutzung von festen Brennstoffen.

Das Studium der Versorgungs- und Entsorgungstechnik - Ein Ingenieurberuf mit Zukunft

Der Versorgung von Gebäuden und Liegenschaften mit elektrischer Energie, Wärme, Kälte, Wasser und Gasen liegen zunehmend komplexe und mit höherem Automatisierungsgrad verbundene technische Prozesse zugrunde. Insbesondere angesichts der aktuellen Energiepreisentwicklung gewinnen intelligente Lösungen für dezentrale Versorgungssysteme (Brennstoffzelle, Photovoltaik, Geothermie oder Mikrogasturbinen) aber auch für die Steigerung der Energieeffizienz an Bedeutung. Der Markt in diesem Bereich boomt und erhält immer neue technologische Impulse. Eng mit der Versorgung sind anspruchsvolle Entsorgungsaufgaben verbunden. Besonders augenfällig wird diese Kopplung bei der Betrachtung von ressourcenschonenden Maßnahmen und der Senkung von CO₂-Emissionen. Ob es um die Nutzung von Klärschlämmen für Biomasse-Kraftwerke, die Behandlung von Abwasser oder den (recycling-technischen sowie logistischen) Umgang mit Abfällen bzw. Wertstoffen geht, Entsorgungstechnik ist weit mehr als die Gewährleistung umweltverträglicher Produkte und Prozesse. Mit intelligenten Ansätzen tragen unsere Absolventen zur Ver- und Entsorgungssicherheit von Industrieanlagen, Wohnimmobilien, Krankenhäusern, Sportarenen, Logistikzentren etc. bei.

Das Studienangebot

Versorgungs- und Entsorgungstechnik

Mit der Novellierung des Schornsteinfegerwesens im Jahr 2008 wurde das Schornsteinfegerhandwerk für den Wettbewerb geöffnet und das Nebentätigkeitsverbot aufgehoben. Diese Entwicklung wird auch zu einer Erweiterung des Angebotspektrums des Schornsteinfegers auf andere Arbeitsfelder wie beispielsweise die Energieberatung führen. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung forcieren dabei einen Handlungsdruck, der nur mit angepassten Konzepten der betrieblichen Nachwuchssicherung gemeistert werden kann. Vor diesem Hintergrund hat der Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks in Nordrhein-Westfalen zusammen mit der Fachhochschule Gelsenkirchen ein Duales Studienmodell entwickelt:

Jungen Leuten mit allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife sowie Interesse am Schornsteinfegerhandwerk und an der Studienrichtung „Versorgungs- und Entsorgungstechnik“ mit Schwerpunkt „Technische Gebäudeausrüstung“ bietet diese zeitsparende Kombination von betrieblicher Ausbildung und Fachhochschulstudium eine optimale Ausbildungsbreite und -tiefe, um anschließend vielfältige Fach- und Führungsaufgaben in einem Betrieb des Schornsteinfegerhandwerks zu übernehmen.

Herr Professor Thomzik, Dekan des Fachbereiches Versorgung und Entsorgung der FH Gelsenkirchen beschreibt den Vorteil eines Dualen Studienmodells: „Der Gesellenbrief und der Bachelor-Abschluss sind beste Voraussetzungen für zukünftige Führungspositionen im Betrieb oder zur späteren eigenen Selbstständigkeit.“ Herr Andreas Ehlert, Landesinnungsmeister der Schornsteinfeger in NRW, ergänzt aus der Sicht des Fachverbandes: „Für Handwerksbetriebe, die im Rahmen des Dualen Studienganges einen Lehrling ausbilden, bieten sich hervorragende Chancen zur Ausbildung des Fach-, Führungs- oder Unternehmensnachwuchses“.



So ist der Studiengang aufgebaut

Die Fachhochschule Gelsenkirchen baut die Ingenieurausbildung in Kooperationen mit Unternehmen und öffentlichen Organisationen weiter aus. Neben dem dualen Studienangebot in der Versorgungs- und Entsorgungstechnik gibt es in Gelsenkirchen auch Varianten in der Elektrotechnik und im Maschinenbau sowie am Standort Bocholt in der Bionik, Informationstechnik und in der Mechatronik (Informativonstechnik und Mechatronik auch am Studienort Ahaus). Kooperative Bachelor-Studiengänge sind insgesamt auf acht Semester ausgerichtet. Im ersten Jahr durchläuft man als Auszubildender zunächst einen Teil der Berufsausbildung in einem Betrieb des Schornsteinfegerhandwerks. Anschließend beginnt das sechssemestrige Studium an der Fachhochschule Gelsenkirchen. Während dieser Studienzeit werden in der Praxis die weiteren ca. zwölf Monate Fachausbildung im Ausbildungsbetrieb durchgeführt. Sie werden mit diesen Inhalten in die Lage versetzt, sich schnell in unterschiedliche Aufgabenstellungen einzuarbeiten und Lösungen zu entwickeln. Im Rahmen der Praxisphasen können die Studierenden im Betrieb ihr theoretisches Wissen konkret erproben. Die Gesellenprüfung zum Schornsteinfeger und die Abschlussprüfung zum „Bachelor of Engineering“ finden im vierten Jahr statt (vgl. Abb.). Die Bachelorarbeit wird dabei im achten Semester in einem selbst gewählten Schwerpunkt angefertigt. Nach einer abschließenden mündlichen Prüfung verfügen Sie dann über den Abschluss Bachelor of Engineering.

Ablauf:	
1. Jahr (Beginnt im August)	Beginn der Ausbildung in einem Betrieb des Schornsteinfegerhandwerks
2. Jahr	1. und 2. Semester an der FH Gelsenkirchen (Lehrveranstaltungen und Prüfungen) sowie ca. 14 Wochen Fachausbildung im Betrieb
3. Jahr	3. und 4. Semester an der FH Gelsenkirchen (Lehrveranstaltungen und Prüfungen) u. weitere Fachausbildung im Betrieb sowie Gesellenprüfung
4. Jahr	5. Semester an der FH Gelsenkirchen inkl. 12 Wochen studienintegrierter Praxisphase 6. Semester an der FH Gelsenkirchen inkl. Bachelorarbeit und Abschluss des Studiums

Der Studiengang ist durch die Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS) akkreditiert worden und hat damit erfolgreich den Nachweis der für Bachelor-Studiengänge gesetzten fachlich-inhaltlichen Standards erbracht.